

ANFRAGE von Dieter Kläy (FDP, Winterthur)

betreffend Lärmschutzmassnahmen auf der A1-Umfahrung rund um Winterthur

Die A 1 ist eine der wichtigen Lebensadern des Kantons und der ganzen Schweiz und stellt für die Ostschweiz und den Kanton Schaffhausen einen zentralen Zubringer dar. Seit Jahren leiden die Anwohnerinnen und Anwohner der A1-Umfahrung rund um Winterthur unter enormem Autobahnlärm. Besonders betroffen sind die Stadtteile Töss und Wülflingen. Beeinträchtigt sind auch die Naherholungsgebiete Reitplatz, Ebnet und Brühlberg, die für grosse Teile der Stadtbevölkerung wichtig sind.

Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) gleist zurzeit ein Erhaltungsprojekt für die Strecke Effretikon–Ohringen auf. Der Lärmschutz wird Teil des Projekts sein. Allerdings wird das ASTRA nur dafür sorgen, dass das Umweltschutzgesetz und die Lärmschutzverordnung eingehalten sind. Dabei ist zu beachten, dass die Umweltschutzgesetzgebung nur Wohnräume schützt, nicht aber Aussenräume (wie Balkone oder Sitzplätze) und Naherholungsgebiete.

Eine Überdeckung eines Teilabschnitts in Wülflingen ist zwar im kantonalen Richtplan eingetragen, allerdings erst für den Fall eines Ausbaus der A1 auf acht Spuren. Die Gelegenheit wäre aber günstig, bereits jetzt im Rahmen des laufenden Erhaltungsprojekts für einen wirksameren Lärmschutz zu sorgen. Ein verbesserter Lärmschutz ist zudem auch in Töss erforderlich.

Quartierorganisationen von Töss und Wülflingen haben daher beim Grossen Gemeinderat Winterthur eine Einzelinitiative eingereicht, mit der die Vorlage eines städtischen Rahmenkredits zur Verbesserung des Lärmschutzes verlangt wird. Ausserdem wird eine Zusammenarbeit mit dem ASTRA und dem Kanton gefordert. Erreicht werden soll ein Lärmschutz, der über das gesetzliche Minimum hinausgeht. Überdies haben die Quartierorganisationen eine Petition mit einem gleich lautenden Begehren lanciert und vor wenigen Tagen dem Grossen Gemeinderat eingereicht. Innerhalb von vier Wochen sind knapp 1'100 Unterschriften zusammengekommen. Der Grosse Gemeinderat hat am 16. April 2012 die Einzelinitiative einhellig vorläufig unterstützt (54 von 56 anwesenden Mitgliedern des Grossen Gemeinderates). Dies zeigt, dass das Anliegen in Winterthur sehr grosse Unterstützung findet.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Inwieweit ist dem Kanton die Problematik des Lärmschutzes entlang der A1–Umfahrung um Winterthur bekannt?
2. Welche Lärmesswerte liegen für die A1–Umfahrung in Winterthur vor?
3. Der Winterthurer Stadtrat hat schon mehrmals signalisiert, dass er sich für den Lärmschutz entlang der Autobahn einsetzen will. Könnte sich der Kanton vorstellen, zusammen mit der Stadt Winterthur und dem Bund Massnahmen für einen wirkungsvolleren Lärmschutz zu treffen, der auch Aussenplätze einbezieht? Wenn ja, wie könnten diese Lärmschutzmassnahmen ausgestaltet sein?
4. Analog der Überdachung beim Katzenssee oder der Entlisberg-Überdeckung wären im Abschnitt Töss-Wülflingen beispielsweise eine Überdeckung der Autobahn oder gebogene Lärmschutzwände vorstellbar, in den anderen Gebieten Lärmschutzwände bei Wohnhäusern oder Gärten, allenfalls in Kombination mit Flüsterbelägen. Wie beurteilt der Kanton solche Massnahmen?
5. Gesetzt den Fall, dass die Stadt Winterthur sich finanziell an Lärmschutzmassnahmen beteiligen würde, die über das gesetzliche Minimum hinausgehen, wäre der Kanton allenfalls bereit, Unterstützung zu leisten? Wenn ja, in welchem Masse?

Dieter Kläy